



Der Digitalplan für die ersten 100 Tage

Februar 2025

Der Digitalplan für die ersten 100 Tage

Deutschland kann sich digitalpolitischen Stillstand nicht länger leisten. Der **Bitkom Monitor Digitalpolitik** zeigt: Von ihren 334 Digitalvorhaben konnte die letzte Bundesregierung weniger als 40 Prozent zum Abschluss bringen. Der Umsetzungstau belastet die Wirtschaft zunehmend und sorgt für immer mehr Frustration bei Bürgerinnen und Bürgern.

Bitkom hat in seinem **Bitkom Bundestagswahlpapier** über 140 konkrete Vorschläge für den »Re-Start Deutschland« in der neuen Legislatur unterbreitet. Im hier vorliegenden 100-Tage-Programm haben wir jene Punkte zusammengefasst, die besonders wichtig und besonders schnell umsetzbar sind: Maßnahmen mit Hebelwirkung also, die die neue Regierung in den ersten 100 Tagen prioritär angehen sollte.

Politik kann schnell spürbare Verbesserungen bewirken. Sie kann den digitalen Umsetzungstau auflösen und messbare Effekte für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft auslösen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen ersetzen nicht die notwendige Neuauflage der Digitalstrategie. Unter der Federführung eines neuen Digitalministeriums sollte die neue Bundesregierung zügig eine ressortübergreifende Digitalstrategie mit einem verbindlichen gemeinsamen Zielbild, messbaren Zielgrößen und wirkungsvollen, sehr konkreten Maßnahmen verabschieden.

Über **140**

konkrete Vorschläge für den »Re-Start Deutschland« finden sich im **Bitkom-Bundestagswahlpapier**.

Unsere Vorschläge an die neue Bundesregierung:

- 1 Digitalministerium einrichten
- 2 Schriftformerfordernisse per Generalklausel abschaffen
- 3 Regulierungs-Stopp ausrufen und Umsetzungstau auflösen
- 4 Breitbandausbau beschleunigen – und den Netzen überragendes öffentliches Interesse zuweisen
- 5 Deutschland zum KI-Hotspot ausbauen
- 6 Transformations-Programm auflegen – mit Superabschreibungen, Steuersenkungen und Prämien für Digitalinvestitionen
- 7 Bundeszentrale für digitale Bildung einrichten

1



Digitalministerium

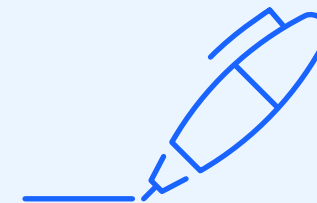
Digitalministerium einrichten

Deutschland braucht ein eigenständiges Digitalministerium, das viele der derzeit auf BMI, BMWK, BMBF, BMDV und weitere Ressorts verteilten Kompetenzen bündelt. Nur ressortspezifische Digitalthemen wie z.B. die Umsetzung der elektronischen Patientenakte verbleiben in den jeweilige Fachressorts. Ein echtes Digitalministerium braucht umfassende Rechte und Ressourcen, ein Digitalbudget und einen Digitalvorbehalt. Die Kompetenzbündelung muss sich auch im nachgeordneten Bereich abbilden.

71%

der Wahlberechtigten finden, dass die Bundesregierung ein eigenständiges Ministerium schaffen sollte, das ausschließlich Digitalthemen vorantreibt.¹

2



Schriftformerfordernisse

Schriftformerfordernisse per Generalklausel abschaffen

Das OZG-Änderungsgesetz hat zwar die Schriftformerfordernis für digitale Verwaltungsleistungen abgeschafft, doch viele Leistungen sind noch nicht flächendeckend online verfügbar. Dadurch bleibt die Verwaltung vielerorts im Papierzeitalter. Auch bei Geschäftsbeziehungen ohne Behördenkontakt führen Schriftformerfordernisse häufig zu Medienbrüchen. Anknüpfend an die OZG-Regelung sollten per Generalklausel alle Schriftformerfordernisse, die es in Bundesgesetzen derzeit noch gibt, so geändert werden, dass künftig die Text- bzw. elektronische Form ausreicht.

Für **8 von 10** Unternehmen ist die fehlende Digitalisierung der Verwaltung ein Standortnachteil, **9 von 10** sehen sie als Bremsklotz für die Digitalisierung des eigenen Unternehmens.²

3



Regulierungs-Stopp

Regulierungs-Stopp ausrufen und Umsetzungstau auflösen

Ob Startup oder Großkonzern: Unsere Unternehmen brauchen mehr Raum für Innovation und Wachstum. Mit einem grundsätzlichen Stopp jeglichen Goldplatings sollte die neue Bundesregierung die Übererfüllung von EU-Vorgaben beenden. EU-Richtlinien sollten künftig 1:1 auf nationaler Ebene umgesetzt werden. Kollidiert eine EU-Regelung mit bestehendem nationalem Recht, sollte diese Regelung an EU-Recht angeglichen werden, nicht umgekehrt.

Wichtige Durchführungsgesetze von EU-Rechtsakten, auf die die Wirtschaft seit Monaten wartet, sollten in den ersten 100 Tagen zugig verabschiedet werden (AI Act, Data Act, Data Governance Act, NIS 2 und das Kritis-DachG). Gleichzeitig muss der Bürokratieabbau durch ein jährliches Entlastungsgesetz priorisiert werden.

58 %

der Unternehmen, die keine Daten anbieten, nennen als Grund den Datenschutz, der keinen Austausch erlaubt. 44 % sind sich unsicher und verzichten deshalb ganz darauf.³

4



Breitband

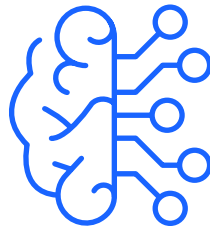
Breitbandausbau beschleunigen – und den Netzen überragendes öffentliches Interesse zuweisen

Deutschland hat in den letzten Jahren große Fortschritte beim Ausbau der Telekommunikations-Netze gemacht. Um das Tempo zu halten, muss schnell ein überarbeitetes Netzausbau-beschleunigungsgesetz verabschiedet werden, das dem TK-Netzausbau ein »überragendes öffentliches Interesse« zubilligt. Das würde einen wirklich flächendeckenden, noch schnelleren Ausbau ermöglichen, denn erst das »überragende öffentliche Interesse« erlaubt Genehmigungsbehörden eine neutrale Abwägung gegenüber z.B. dem Natur- oder Denkmalschutz.

98 %

der Haushalte in Deutschland erreicht 5G und versorgt damit bereits fast 90 % der Fläche.⁴

5



KI-Infrastruktur

Deutschland zum KI-Hotspot ausbauen

Künstliche Intelligenz entscheidet über die Zukunft der deutschen Wirtschaft. KI braucht Rechenpower, Daten und kluge Köpfe. Die USA bauen bis 2030 jährlich mehr Rechenzentrumskapazitäten neu hinzu, als in Deutschland insgesamt installiert sind. Die Bundesregierung sollte Deutschland zum KI-Hotspot Europas entwickeln und dafür die Infrastruktur und den Regelungsrahmen schaffen. In den nächsten 5 Jahren sollten 100 Milliarden Euro privater Investitionen in Deutschlands Rechenzentren aktiviert werden. Dazu müssen bürokratische Vorgaben für Rechenzentren abgebaut, Genehmigungsverfahren auf maximal 3 Monate verkürzt und kostengünstiger, grundlastfähiger Strom bereitgestellt werden.

98%

der Unternehmen geben an, dass der Standort der Rechenzentren für sie bei der Auswahl des Cloud-Anbieters eine Rolle spielt.⁵

6



Transformations-Programm

Transformations-Programm auflegen – mit Superabschreibungen, Steuersenkungen und Prämien für Digitalinvestitionen

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit müssen wir unser Innovationspotenzial freisetzen. Die privaten IT-Investitionen müssen steigen. Um das zu erreichen, sollte die neue Bundesregierung zügig ein Transformations-Programm aus Steuersenkungen, Investitionsprämien und besseren Abschreibungsbedingungen auflegen. Um die deutsche Startup- und Scaleup-Szene auf die nächste Stufe zu bringen, müssen wir außerdem mehr Kapital aktivieren. Die WIN-Initiative sollte in eine zweite Runde gehen, um Anreize für institutionelle Investoren zu setzen.

Mehr als das Dreifache des BIP pro Kopf wird in den USA in Venture Capital investiert. Es werden Milliarden benötigt, um diese Lücke zu schließen.

7



Digitale Bildung

Bundeszentrale für digitale Bildung einrichten

Medienkompetenz ist der Schlüssel für digitale Teilhabe, gesellschaftliche Resilienz gegen hybride Angriffe und damit auch für eine wirklich wehrhafte Demokratie. Die neue Bundesregierung sollte daher eine Bundeszentrale für digitale Bildung aufbauen. Sie sollte als erstes Projekt eine »Digitale Grundbildung« verantworten und so dafür sorgen, dass allen Menschen in Deutschland grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Fake News und Desinformationen vermittelt werden.

75%

der Wählerinnen und Wähler sehen die Demokratie in Deutschland auf Fake News und Desinformation nicht gut vorbereitet.⁶

Bitkom e.V.

Albrechtstraße 10

10117 Berlin

T 030 27576-0

bitkom@bitkom.org

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie generieren in Deutschland gut 200 Milliarden Euro Umsatz mit digitalen Technologien und Lösungen und beschäftigen mehr als 2 Millionen Menschen. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikationsoder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig, kreieren Content, bieten Plattformen an oder sind in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 82 Prozent der im Bitkom engagierten Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, weitere 8 Prozent kommen aus dem restlichen Europa und 7 Prozent aus den USA. 3 Prozent stammen aus anderen Regionen der Welt. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem leistungsfähigen und souveränen Digitalstandort zu machen.